

A b d r u c k
Niederschrift
über den **öffentlichen** Teil der Sitzung des Bauausschusses
von Donnerstag, den 02.12.2010,
im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Miltenberg

Beginn der Sitzung:	14:00 Uhr
Ende der Sitzung:	15:20 Uhr

Den Vorsitz führte Herr Landrat Roland Schwing.

Für den in der Zeit von 15:00 Uhr bis 15:20 Uhr stattgefundenen nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung wurde eine gesonderte Niederschrift gefertigt.

Anwesend waren:

Ausschussmitglieder

Herr Karlheinz Bein
Herr Helmut Demel
Frau Sonja Dolzer-Lausberger
Herr Bruno Fischer
Herr Reinhold Köhler
Herr Edwin Lieb
Herr Günther Oettinger
Herr Otto Schmedding
Herr Peter Schmitt
Herr Manfred Schüßler
Herr Hermann Spinnler

Gefehlt hat:

Ausschussmitglied

Frau Marion Becker

Ferner haben teilgenommen:

Frau Dr. Dammast, Ingenieurbüro Planing
Herr Paulus, Main-Energie

Verwaltung

Frau Claudia Kappes, stellvertretende Landrätin
Frau Kreisbaumeisterin Margrit Schulz
Herr Roland Dittrich, Techn. Angestellter
Herr Konrad Fäth, Techn. Angestellter
Frau Kristina Wagner, Schriftführerin

Tagesordnung:

- 1 Energiekonzept für die Gebäude des Landkreises Miltenberg;
Bericht
- 2 Holzhackschnitzelheizwerk/Heizzentrale Obernburg KP II;
Sachstandsbericht
- 3 Umbau und Generalsanierung von Julius-Echter-Gymnasium/Staatl. Realschule im
Schulzentrum Elsenfeld;
Sachstandsbericht
- 4 Anfragen

Tagesordnungspunkt 1:

**Energiekonzept für die Gebäude des Landkreises Miltenberg;
Bericht**

Techn. Angestellter Dittrich erläuterte den Sachverhalt:

Nach Stellung des Förderantrages „Aufbau eines Klimaschutzmanagements für die eigenen Liegenschaften des Landkreises Miltenberg“ beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit in 2008/2009 und dem positiven Bescheid vom 07.12.2009, wurde ein Leistungsverzeichnis für alle Liegenschaften erstellt. Die Leistungen wurden im Frühjahr 2010 beschränkt ausgeschrieben und die entsprechenden Aufträge erteilt. Hierüber wurde bereits berichtet.

Mittlerweile wurden die Arbeiten von allen Energieberatern abgeschlossen. Die Ergebnisse der Detailanalysen sowie der erweiterten Energieberatung liegen vor und werden zurzeit von der Energieagentur geprüft und in einem ‚Energiebericht‘ zusammengefasst. Die zugesagten Mittel wurden bereits abgerufen und sind schon bei der Kreiskasse eingegangen. Der Verwendungsnachweis hierfür ist bis Ende Mai 2011 vorzulegen.

Die sehr umfangreichen Ermittlungen und Analysen zeigen deutlich auf, an welchen Stellen eines Gebäudes anzugreifen wäre, um sowohl einen finanziellen, als auch einen klimaschutzrelevanten Erfolg zu erzielen.

Leider liegt noch keine druckreife Version dieses Berichtes vor. Herr Paulus (Main-Energie) hat für die Sitzung jedoch eine Präsentation der wichtigsten Ergebnisse vorbereitet (siehe Anlage).

Landrat Schwing dankte den Herren für den ersten kleinen Einblick in dieses Projekt. Der Abschlussbericht werde Anfang 2011 vorliegen. Dann werde man sich in einer eigenen Sitzung zu diesem Schwerpunkt treffen. Trotz der momentan schlechten Zeit sei das Konzept es wert und es sei ja auf viele Jahre angelegt.

Kreisrat Bein fragte nach, wer die Vergleichswerte feststelle und wie dies gemacht werde.

Herr Paulus erklärte, man greife auf eine Datenbank zurück. Man habe auf Grund der Energieausweise einen großen Pool und somit viele fundierte Vergleichswerte. Bei allen Maßnahmen liege das Einsparpotential insgesamt jenseits von 60 %. Man könne in den nächsten 30 Jahren durchaus noch etwas tun. 50 % der Maßnahmen des Konzeptes seien bis zum Jahre 2050 zu schaffen. Auf Grund der notwendigen Renovierungen in den nächsten 40 Jahren werde man dies auch hier schaffen.

Techn. Angestellte Dittrich erläuterte, insgesamt liegen die meisten Liegenschaften im durchschnittlichen Heizenergieverbrauch mit dem LRA Obernburg als Ausreißer nach oben und mit dem Schulzentrum Eisenfeld nach unten. Das bedeute, dass die Gebäude in etwa im schlechten Mittel ihrer Kategorie liegen und ein hohes Einsparpotential aufweisen bzw. vor dem KP II aufgewiesen haben. Beim Stromverbrauch liegen die Verwaltungsgebäude weit über dem Durchschnitt, die Schulen liegen i. M. oder darüber.

Beim Wasserverbrauch liegen die meisten Liegenschaften unter dem Durchschnitt, bis auf den Ausreißer des Johannes-Butzbach-Gymnasiums. Es muss allerdings geklärt werden, welche Bereiche mit Wasser versorgt werden, so kann z.B. die Bewässerung von Außenanlagen das Bild stark verzerren.

Leider lasse es die momentane schlechte Haushaltslage nicht zu, sofort mit den erforderlichen Maßnahmen zu beginnen. Es sei jedoch von großem Vorteil zu wissen, wo man beginnen müsse, wenn man die erforderlichen Mittel habe.

Ein wichtiger Punkt im Hinblick auf den Klimaschutz im gesamten Landkreis sei mit Sicherheit die Übertragung der gesammelten Erfahrungen auf die Kommunen im Landkreis, Ergebnisse darzustellen und Wege zu einem effizienten Klimaschutz aufzuzeigen.

Das Hauptaugenmerk werde in den nächsten 1–2 Jahren auf die sog. nicht- oder geringinvestiven Maßnahmen zu legen sein. Nutzermotivation und Nutzerschulung, Steuerungsoptimierungen und exakte Verbrauchsdatenerfassung sollten auch ohne massive Investitionen entsprechende Einsparungen realisieren lassen.

Weitere Fördermöglichkeiten sollten gesucht und in Anspruch genommen werden - nicht nur um finanziell zu profitieren, sondern auch den Klimaschutz im Landkreis nach vorne zu bringen.

Zum Abschluss wolle er noch erwähnen, dass die Zusammenarbeit mit allen beauftragten Energieberatern als sehr positiv gewertet werden könne. So wurde z.B. das Klimaschutzleitbild in mehreren Besprechungsrunden erarbeitet. Die Teilnahme an diesen Runden war nicht Bestandteil der Ausschreibung (ehrenamtlich). Trotzdem waren die örtlichen Energieberater bei allen Terminen anwesend.

Das Engagement der Energieagentur Unterfranken, vor allem der Einsatz des ersten Vorsitzenden Dipl.-Ing. Arne Kruft wolle er dieser Stelle als vorbildlich herausstellen. Zu jeder Zeit stand und steht er mit seinem kompletten Wissensschatz bereit. Dies war bisher und ist mit Sicherheit auch in Zukunft für alle Beteiligte von Vorteil.

Mit der Erstellung des Teilkonzeptes ‚Klimaschutzmanagement für die Liegenschaften des Landkreises Miltenberg‘ sei eine Aufgabe abgeschlossen. Viele Aufgaben stehen für eine erfolgreiche Umsetzung des Konzeptes noch bevor.

Landrat Schwing wies darauf hin, wie wichtig das Leitbild für den Landkreis Miltenberg sei und dankte den Herren für ihre Unterstützung. Auch ohne große Investitionen könne man einiges dafür tun. Die nutzerbedingten Änderungen seien mit 30 % relativ hoch.

Der Bauausschuss nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 2:

**Holz hackschnitzelheizwerk/Heizzentrale Obernburg KP II;
Sachstandsbericht**

Techn. Angestellter Fäth erläuterte die Vorlage:

An der Realschule Obernburg entsteht im Rahmen des Konjunkturpakets II eine neue Holz hackschnitzelheizzentrale. Auch werden die Flachdächer und Fassadenbereiche energetisch saniert. Für das Jahr 2010 wurden hierfür 1 Mio. € in den Haushalt eingesetzt.

Holz hackschnitzelheizzentrale (KP II):

Die Heizungsinstallationsarbeiten sind zum größten Teil abgeschlossen. Die Gasheizung ging zum 01.10.2010 planmäßig in Betrieb.

Der Einbau der hydraulischen Klappe zum Befüllen des Hackschnitzelbunkers erfolgte in der letzten Woche (47. KW), der Einbau der Brandschutztüre erfolgt in dieser Woche (48. KW), so dass am 06. Dezember der Hackschnitzelkessel angefeuert werden kann.

Bedingt durch Witterung und Arbeitsüberlastung der ausführenden Firma hinkt die Dachabdichtung des Bunkers dem Zeitplan hinterher, damit verbunden auch die Überdeckung und die zugehörigen Pflanzarbeiten. Die Asphaltierungsarbeiten im Zugangsbereich der Realschule wurden am 23.09. ausgeführt, dieser war ab diesem Zeitpunkt uneingeschränkt nutzbar.

Energetische Sanierung Gebäudehülle der Main-Limes-Realschule (KP II):

Trotz der widrigen Wetterumstände wurde der Dachaufbau des Atriumgebäudes fertig gestellt. Hier ist zum größten Teil auch bereits die Attikaausbildung fertig, es fehlt lediglich noch das vorgesetzte Hohlkammerprofil. Der Dachaufbau des Anbaus ist zu ca. 50 % abgeschlossen. Je nach Witterung ist die Fertigstellung evtl. noch vor Weihnachten möglich.

Die bisherigen Ausgaben im Jahr 2010 im Rahmen des Konjunkturpaketes II belaufen sich auf 662.000 €.

Pavillonbauten:

Die Pavillonbauten waren am ersten Schultag, dem 14. September 2010 bezugsfertig und konnten ab diesem Tag genutzt werden. Diese Maßnahme ist noch nicht komplett abgerechnet. Der aktuelle Ausgabenstand beläuft sich auf 138.000 €.

Frau Dr. Dammast gab anhand beiliegender Präsentation einen Überblick über die Maßnahme.

Landrat Schwing entgegnete, im Februar 2011 könne man bei der jährlichen Besichtigungsfahrt das Endprodukt in Augenschein nehmen. Man habe nun in zwei großen Bereichen auf nachwachsende Rohstoffe umgestellt.

Kreisrat Lieb fragte nach der Kapazitätsreserve und ob man die Überlegung anstellen könne, für die angrenzende Wohnbebauung eine Wärmelieferung möglich wäre.

Frau Dr. Dammast antwortete, man habe momentan keine Kapazitätsreserven, dies liege aber daran, dass die energetische Sanierung doch etwas schleppender verlaufe als geplant. Zurzeit sei man mit den Schulen vollkommen ausgelastet.

Landrat Schwing ergänzte, es sei noch dazu nicht unsere Aufgabe und man habe nicht vor, sich an diesem Markt als Akteur zu betätigen.

Der Bauausschuss nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 3:

Umbau und Generalsanierung von Julius-Echter-Gymnasium/Staatl. Realschule im Schulzentrum Eisenfeld; Sachstandsbericht

Kreisbaumeisterin Schulz erläuterte die Vorlag:

BA V:

Die Arbeiten für den V. Bauabschnitt liegen nach Auskunft der örtlichen Bauleitung und Fachbauleitungen im Zeitplan. Die Abbrucharbeiten sind weitestgehend abgeschlossen.

Die Rohbauarbeiten sind soweit vorangeschritten, dass bereits das neue Erscheinungsbild des Verwaltungsbereiches und der Aula zu erahnen sind.

Die Flachdacharbeiten konnten trotz der schlechten Witterungsverhältnisse aufgenommen werden, auch die damit im Zusammenhang stehenden, notwendigen Installationsarbeiten der haustechnischen Gewerke auf der Dachfläche werden derzeit umgesetzt. Diese Arbeiten sind erforderlich, um die notwendigen Abdichtungsarbeiten noch vor den Wintermonaten abzuschließen.

Die Fensterelemente im Obergeschoss sind eingebaut und auch die Fassadenelemente im EG sollen noch in diesem Jahr eingesetzt werden, um einen ungehinderten Arbeitsfortgang über die Schlechtwetterperiode zu gewährleisten. Sobald der Baukörper witterungsfest geschlossen ist, wird mit der Beheizung der Baustelle begonnen, um die Ausbaugewerke ohne Behinderung abwickeln zu können.

Die haustechnischen Gewerke laufen seit November mit den Vorbereitungen in den Zentralen, die Rohinstallationen in den einzelnen Geschossen werden dem Baufortschritt kontinuierlich angepasst.

Die weiteren Ausschreibungen und Vergaben für den V. Bauabschnitt werden voraussichtlich in zwei Ausschreibungspakete gegliedert und zeitnah zur Ausführung durchgeführt.

Ausschreibungspaket I:

- Wärmedämmverbundsystem
- Fliesenarbeiten
- Malerarbeiten
- Schlosserarbeiten
- Metallbauarbeiten
- Sanitärtrennwände
- Bodenbelagsarbeiten (Teppichboden)

Ausschreibungspaket II:

- Einbaumöbel
- Lose Möblierung
- Beschilderung
- Vorhänge
- Baureinigungsarbeiten

Der Bauausschuss nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 4:
Anfragen

Es lagen keine Anfragen der Ausschussmitglieder vor.

gez.

Schwing
Vorsitzender

gez.

Wagner
Schriftführerin